DEUTSCHE GESELLSCHAFT

FÜR

NATUR- UND VÖLKERKUNDE OSTASIENS

Gegründet am 22. März, 1873.

Tokyo, No. 2. Tokyo, 25. August, 1926.

NACHRICHTEN AUS DER GESELLSCHAFT

1. Mitgliederbewegungen.

Verstorbene Mitglieder.—Leider müssen wir unsern Mitgliedern die traurige Mitteilung machen, dass unsere Gesellschaft durch den Tod wieder mehrere um die O.A.G. hochverdiente Mitglieder verloren hat. Es sind:

Herr W. Bluethgen, Direktor des Elektrizitätswerks in Lodz.

Herr Major a.D. Schinzinger, Kaiserl. Japanischer Ehren-Generalkonsul in Berlin.

Herr Regierungsrat Bruno von Waldthausen, in Gersfeld a.d. Röhn.

Herr Dr. Otto Wiedfeldt, Exc., Essen, ehemaliger Deutscher Botschafter in Washington.

Herr Eugen Wohlgemuth, Berlin.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Herr Major a.D. Schinzinger und Exc. Dr. Wiedfeldt haben sich besonders auch um unsere "Mitteilungen" verdient gemacht, wie wohl allen Lesern und Besitzern der Mitteilungen in lebendiger Erinnerung sein wird.

Neueingetretene Mitglieder.—Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. F. Haber, (Kaiser Wilhelm Institut) Berlin-Dahlem, Faraday Weg 4/6.

Herr Erich Pagel, Berlin Adlershof, Radickestrasse 37.

Herr Dr. Bruno Schindler, Leipzig, Kurprinzstr. 14.

Herr P. Georg Schurhammer, S. J. Bonn, Hofgartenstrasse 9.

Herr Tominaga, Tokyo-fu, Koenji Suginami-cho, 565.

Herr R. Westphal, Berlin N 24, Friedrichstr. 128.

Adressenänderungen.—Herr Ritter A.v. Grienberger, neue Adresse Hallein bei Salzburg, Nr. 184.

Herr Prof. F. Lessing, (bisher in Mukden) Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 9.

2. Stiftung zum Vereinsvermögen.

Herr Direktor E. Waibel von der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft stiftete gelegentlich seiner Abreise nach Deutschland unserer Gesellschaft ¥ 500.00.

Den Dank aller Mitglieder möchten wir nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auszusprechen.

3. Abreise des neuen Botschafters nach Berlin.

Am 6. August 1926 reiste der neue Botschafter Exc. Nagaoka von Tokyo nach Berlin ab. Die beiden Vorsitzenden unserer Gesellschaft hatten sich zur Verabschiedung auf den Bahnhof begeben.

4. "Mitteilungen"

Da unsere Bestände von Ehmann: "Die Sprichwörter und bildlichen Ausdrücke der japanischen Sprache" jetzt völlig vergriffen sind, hat das Redaktionskomite sich entschlossen, einen Neudruck in Auftrag zu geben.

Nach dem Neuerscheinen werden wir unsere Mitglieder noch besonders auf das Werk aufmerksam machen, das zu den wertvollsten Supplementen unserer Mitteilungen gehört.

Heft 21-B der Mittei ungen, die Arbeit von Ramming "Über den Anteil der Russen an der Eröffnung Japans" konnte inzwischen versandt werden.

5. Bücherei.

Für die freundliche Schenkung des Werkes P. Louis Frois S. J. Geschichte Japans (1549–83) nach d. Hs. d. Ajudabibliothek in Lissabon übersetzt und kommentiert von G. Schurhammer und E. A. Voretzsch. Leipzig 1925, ist die Bibliothek Seiner Excellenz Dr. Solf zu Dank verpflichtet.

Florenz, Wörterbuch zur altjapanischen Liedersammlung Kokinshu. (Abh. a.d. Geb. d. Auslandskunde, Reihe B, Band 10. Hamburgische Universität 1925) vom Verlag L. Friedrichsen & Co. überreicht.

François Froger, Relation du premier voyage des François à la Chine Fait en 1698, 1699 et 1700 sur le vaisseau l'Amphitrite. hrsg. v. E. A. Voretzsch, Lpzg. 1926 Asia Major.

K. H. C. Gunsaulus, Japanese Sword Mounts. Field Mus. Nat. Hist. Anthrop. Series Vol. XVI Chicago 1923.

K. Zoe Kincaid, Kabuki, The popular Stage of Japan. Macmillan Co. 57 illustrations.

K. Lao Tze, Tao Teh King. übersetzt von Viktor v. Strauss. Neuausgabe der Asia Major. Lpzg.

K. V.-F. Weber, Koji Hoten, Dictionnaire à l'usage des amateurs et collectionneurs d'objects d'art Japonais et chinois. 2 Baende, Folio, reich illustriert.

6. Neue Buecher ueber Ostasien.

An dieser Stelle wollen wir unsere Mitglieder, besonders auch unsere Mitglieder in Deutschland, auf Neuerscheinungen aufmerksam machen, insbesondere auf solche, die in Ostasien herauskommen, und von denen sich voraussetzen lässt, dass sie ein allgemeineres Interesse beanspruchen dürfen.

Vollständigkeit kann natürlich in keiner Weise erreicht, ja auch nur angestrebt werden; und es ist selbstverständlich, dass rein fachwissenschaftlich interessierende Werke, als über den Rahmen dieser "Nachrichten" weit hinausgehend, unberücksichtigt bleiben müssen.

Zur besseren Orientierung ist dagegen in Aussicht genommen, in den "Nachrichten" auch kurze Besprechungen einzelner besonders wichtig erscheinender Werke zu bringen.

Batchelor, Ainu English Dictionary. Kyobunkwan. Tokyo 1926 ..... ¥ 12.00

Clement, E. W. A short History of Japan, Kyobunkwan. Tokyo 1926, 200 pages. ..... ¥ 3.00

Graf, Oskar und Caecilie, Japanisches Gespensterbuch 144 Tafeln grossenteils mehrfarbig.
Text von C. Graf-Pfaff. Halbleder. M. 240.00 Stuttgart 1925. Union.

Kurth, Julius. Die Geschichte des Japanischen Holzschnitts. Band I. Von den Anfängen bis Harunobu. Quartband i. Ganzleinen. VIII. 414 Seiten. Mit 66 Textabbildungen und 20 Tafeln, davon 17 farbig. M.80.00. Schlussband II Ende 1926. Die Abnahme von Band I verflichtet zum Bezug des ganzen Werkes. Karl W. Hiersemann. Lpzg.

Murdoch, James, M. A. revised and edited by Joseph H. Longford, D. Litt. A History of Japan. Vol. III. The Tokugawa Epoch 1652-1868. 823 pp. Kegan Paul, Trench, Trübner & Co. Ltd. London, 1926... ¥ 24.00

Numata Yorisuke, Nippon Monsho Gaku or Study of Japanese Family Crests. Tokyo, Meiji Shoin ..... ¥ 15.00

Oltmans u.a. The Christian Movement in Japan, Korea and Formosa. A Year-Book of Christian Work, 24th issue. The Federation of Christian Missions in Japan. 1926 ..... ¥ 3.00

Perzynski, Friedrich. Japanische Masken. Nō und Kyōgen. 426 u. 235 Seiten, 122 ganzseitige Abbildungen u. zahlreiche Typenbilder, 2 Bde. in

Leinen gbd. M. 80.00 Berlin 1925 W. de Gruyter & Co.

Takeda, Bokuyo, Mikuni no hana. 3 Bände mit 200 Abbildungen von Blumenarrangements nach Skizzen des Verfassers. Shimbishoin, Tokyo. Text japanisch ..... ¥ 50.00

Bei der Firma Shimbishoin beginnt in diesem Jahr neu zu erscheinen das bekannte Reproduktionswerk über das Kaiserliche Schatzhaus Shosoin in Nara. Die Neuherausgabe in gegen früher wesentlich erweiterter Form erfolgt unter den Aufsicht des Kaiserlichen Hausministeriums. Es werden zwei Ausgaben herausgegeben, eine bessere in 6 Bänden mit 376 Tafeln, wovon 60 Holzschnitte, Preis ..... ¥ 550.00 eine einfachere in 5 Bänden mit 350 Tafeln, wovon 20 Holzschnitte, Preis ..... ¥ 350.00

Die Kokumin Tosho K.K. Tokyo, begann kürzlich in monatlichen Lieferungen unter dem Titel: Kindai Nihon Bungaku Taikei eine Sammlung der Literatur der Tokugawazeit neu herauszugeben. Die volständige Sammlung wird 25 Bände von je ca. 1000 Seiten umfassen.

7. Besprechungen.

The Tale of Genji by Lady Murasaki, translated from the Japanese by Arthur Waley. London: George Allen & Unwin Ltd. 1925. Price 10 s. 6 d.

The Sacred Tree, being the second part of "The Tale of Genji" by Lady Murasaki, translated from the Japanese by Arthur Waley. London: George Allen & Unwin Ltd. 1926. Price 10 s. 6 d.

Welch eine seltsame, tolle Welt, wo ein Prinz schon als Siebzehnjähriger so viele Liebesabenteuer haben konnte. Wo keine Prinzessin, keine Ministerstochter sich irgend etwas dabei zu denken scheint, wenn nachts im Dunkeln ein Unbekannter sich zu ihr ins Bett legt. Wenn nur der Besucher ein hübsches Gedicht flüstert, so weiss sie, dass sie einen "anständigen" Menschen neben sich hat, und ist zufrieden. Denn Hauptsache ist, dass man immer und in jedweder Situation einen passenden Vers improvisiert oder zitiert. Über Alles geht die Form, der ästhetische Genuss, die verfeinerte Freude an der Natur und an der Kunst. Und so wie er einen alten Garten, ein schönes Gedicht oder die Berge von Kyoto oder die Schätze eines Palastes geniesst, so flattert Prinz Genji auch von einem Liebesabenteuer zum anderen. Noch ist er untröstlich, weil ihm eine Geliebte in den Armen gestorben, da schwirrt schon ein Briefchen herein oder ein Bote geht, und ein neues Abenteuer beginnt. Und das Alles wirkt nicht eintönig und man ist garnicht böse, dass das nun 6 Bände hindurch

so weiter gehen soll. Nein, im Gegenteil: man freut sich darauf, weil immer Alles voll Abwechslung ist, weil der schöne Prinz jedesmal wieder mit dem ganzen verliebten Herzen dabei ist und weil er einen wunderbaren Spüsinn für alles Phantastische oder Groteske bei Personen und Situationen hat, so dass ihm und uns die Geschichten niemals langweilig werden.

Und das zeigt uns wieder, wie gross und wie fein Lady Murasaki's Kunst war, die vor über 900 Jahren diese Geschichten erdachte, um einen Kaiserhof zu unterhalten. Man bedenke: Novellen ums Jahr 1000 geschrieben, die uns heute noch entzücken! Ja, welch eine seltsame Zeit, welche Dekadenz der Sitten, aber auch: welch eine wahrhaft grosse Kunst!

Die Japaner haben recht, wenn sie dieses Novellen-Werk als eines der grössten aller Länder und Zeiten feiern, und wir Deutsche müssen die Engländer beneiden und uns doch auch wieder darüber freuen, dass ein so dichterisch hochbegabter Schriftsteller wie Arthur Waley dieses klassischste Werk der japanischen Prosa-Literatur uns durch seine Übersetzung so nahe gebracht hat. Möge es uns vergönnt sein, ausser den ersten beiden nun vor uns liegenden Bänden, auch recht bald die noch folgenden vier weiteren Bände geniessen zu dürfen. K. M.

V.-F. Weber' Koji Hoten. Dictionnaire à l'usage des amateurs et collectionneurs d'objects d'art Japonais et Chinois.

Der japanische Titel giebt den Inhalt des Werkes besser wieder als der französische. Denn das Buch enthält in zwei mächtigen Bänden eine ausserordentlich reichhaltige encyklopädisch geordnete Sammlung aus dem Gebiet nicht nur der Kunst, sondern auch aus Geschichte und Folklore Ostasiens und besonders Japans, die es zu einem wahren "Wissensschatz alter Dinge" macht.

Jedem, der auf einem der Gebiete arbeitet, ist es ein unschätzbares Hilfsmittel; und die unzähligen Abbildungen, meist Reproduktionen teils wenig bekannter ostasiatischer Kunstwerke, tragen nicht wenig dazu bei, das Interesse augenblicklich zu fesseln, wo man das Buch auch immer aufschlägt.

Es ist ein Werk, wie es nur in lebenslangem Studium und Sammeln enstehen kann, und in Jahrzehnten nur einmal herausgebracht wird. J. B.

Zoe Kincaid, Kabuki, The Popular Stage of Japan.

Diesem Buch wird eine Kritik nicht erspart bleiben können; denn es fehlt ihm nicht an Ungenauigkeiten und Unschönheiten im Stil, dessen halb schwärmerische, halb geschäftsmässige Art nur eine wenig harmonische Wirkung zu erzielen vermag.

Aber als erstes Buch in europäischer Sprache auf diesem Gebiet der japanischen Bühnenkunst hat die Verfasserin eine dankenswerte Arbeit geleistet; das Erscheinen

des Buches wird von Besuchern und Liebhabern des japanischen Theaters lebhaft begrüsst werden.

Dass das Buch Sammlern von Holzschnitten und besonders Schauspielerbildern eine wertvolle Hilfe bietet, wie Laurence Binyon in einem Vorworte sagt, kann kaum bestätigt werden. Dazu ist der Abriss der Geschichte des Theaters zu wenig eingehend, und es fehlt an Tabellen der Schauspieler-Familien u.s.w.

Aber das, was der Hauptzweck des Buches zu sein scheint, d.i. im Ausland Interesse zu wecken für die Schönheiten und Besonderheiten des japanischen Dramas, dürfte wohl damit erreicht werden.

Reproduktionen älterer Schauspieler oder Theaterbilder sind nur sehr wenige gegeben, aber die heute lebenden bekanntesten Schauspieler sind sämtlich in ihren typischen beliebtesten Rollen abgebildet.

Überhaupt scheint das Werk mehr aus dem Verkehr der Verfasserin mit Schauspielern, Theaterdirektoren und Dramatikern hervorgegangen zu sein, als aus dem Studium der älteren Theaterliteratur, von der ein umfangreiches Verzeichnis am Ende des Buches gegeben ist.

Zu hoffen ist, dass das schön ausgestattete und gedruckte Buch zu weiteren Arbeiten auf diesem bisher so stiefmütterlich behandelten Gebiet japanischer Kunst und japanischen Volkslebens Anregung gibt. J. B.